

Das w. M. Herr Prof. E. Hering übersendet eine Abhandlung: „Beiträge zur allgemeinen Nerven- und Muskelphysiologie. XIV. Mittheilung: „Über das Herz von *Helix pomatia*,“ von Herrn Dr. Wilh. Biedermann, Privatdocent und erster Assistent am physiologischen Institute der Universität zu Prag.

Herr Regierungsrath G. v. Niessl, Professor an der technischen Hochschule in Brünn, übersendet eine Abhandlung: „Über die astronomischen Verhältnisse bei dem Meteoritenfalle von Mées in Siebenbürgen am 3. Februar 1882.“

Aus einer, bald nach dem Falle in Klausenburg durch die Herren Dr. Fr. Herbig und Hauptmann Baron Steeb vorgenommenen, bisher aber nicht bekannt gewordenen directen Bestimmung zweier Positionen der in der Atmosphäre zurückgebliebenen Spur, sowie aus Schätzungen in Bistritz, Maros-Vásárhely und Kalocsa konnte der scheinbare Radiationspunkt dieses Meteoriten ziemlich gut abgeleitet werden. Er lag im Hercules in 264° Rectasc. und 40° N. Decl. ($\pm 4^{\circ}$), nicht weit von zwei vielleicht zusammengehörigen aus älteren Beobachtungen bekannten Radianten in 261° Rectasc., $38^{\circ}5'$ N. Decl. und 263° R. 36° N. Decl., für 7. und 20. Februar.

Die Bahn hatte am Endpunkte $129^{\circ}3'$ Azimuth und $18^{\circ}5'$ Elevation. Trotz des hellen Tageslichtes wurde das Meteor doch schon in einer nachgewiesenen Höhe von $186^{\circ}5$ Km. erblickt. Für die Hemmungshöhe ergab sich nur $11^{\circ}4$ Km., bezogen auf das Centrum des Fallterrains.

Herr Ludwig Koller, Hörer an der Hochschule für Bodencultur in Wien, übersendet eine Abhandlung: „Über einige allgemeine, auf Knotenverbindungen bezügliche Gesetze.“

Ausgehend von zahlreichen, in sehr compendiöser Form präcisirbaren Experimenten gelangt der Verfasser auf inductivem Wege zu einfachen und allgemeinen Gesetzen für die möglichen Umformungen sämtlicher Knotenverbindungen, welche aus gleich-